

Schulhof ist jetzt Quartierspark

Salzgitter-Bad Die Ziesbergerschüler zeigen zur Eröffnung ein buntes Programm.

Von Horst Körner

Die Eröffnungsfeier des als Quartierspark ausgebauten Schulhofes der Grundschule am Ziesberg in Salzgitter-Bad fand am Mittwoch in der Aula der Schule statt. Zu groß waren die Bedenken, dass die Aufführungen, die die Schüler mit ihren Lehrerinnen mit viel Fleiß vorbereitet hatten, buchstäblich ins Wasser fallen könnten. Doch zum Abschluss trafen sich dann doch alle noch auf der Anhöhe, dem „Zentralen Treffpunkt“ des Quartiersparks, der als markierter Außenbereich der Mensa gilt.

Dort verteilte Stadtbaurat Michael Tacke die als Geschenk für die Schule mitgebrachten Fußbälle, bevor sich alle Gäste zur kleinen Feier in die Mensa zurückzogen. Die Fußbälle hatten die Kinder draußen gleich ausprobiert. Darüber freute sich Ralf Hentschel vom Städtischen Regiebetrieb, der die Oberbauleitung übernommen hatte.

Vorbereitet worden war diese Feierstunde von Schulleiter Markus Mertens mit seinem Lehrerkollegium sowie den Quartiersmanagern Carsten Schäfer und Markus Meyer und dem Kindergarten Kunterbunt. Entsprechend bunt war das Programm, das die Kinder treffend mit ihrem Song „Der Quartierspark, der ist fertig – oh wie schön, alle können spielen geh’n, oh wie schön“ eröffneten und damit – so sahen es viele Gäste – auch symbolisch das Band für die offizielle Eröffnung durchschnitten.

An den weiteren pffiffig ausgedachten und mit Pepp gespielten Darbietungen hatten die Gäste ihre helle Freude. Den Nagel auf den Kopf traf die 2. Klasse, die mit ih-



Der Schulhof der Grundschule am Am Ziesberg wurde zu einem Quartierspark ausgebaut und für die Öffentlichkeit geöffnet. Das wurde gefeiert.

Foto: Horst Körner

rer Lehrerin Susanne Kowohl das Weihnachtslied von Rolf Zuckowski „Bald, bald, bald“ als Antwort auf die ständigen Fragen, wann denn der Schulhof endlich fertig werde, nutzten.

Aufatmen war auch beim Schulleiter zu spüren, dass nun die Bauzeit endlich vorbei ist. Er zog einen Schlusstrich und meinte: „Was lange währt, wird endlich gut.“

Oberbürgermeister Frank Klingebiel war sichtlich froh, dieses Vorzeigeprojekt eröffnen zu können. Er dankte dafür, dass die Politik mitgezogen und trotz angespannter Haushaltslage die Finanzierung mitgetragen habe. „Die Schule hat an Attraktivität gewonnen“, bestätigte er und stellte besonders heraus, dass der Schulhof nun für die Einwohner

der Siedlungen geöffnet ist.

Ingenieurin Katja Necker (KPN Architekten) schaffte es am Schluss, kurz die Elemente der neuen Gestaltung des Quartiersparks zu erläutern. Sie erinnerte vor allem an die gründliche Vorbereitung, die 2009 begonnen hatte, als sie „auf einer endlosen Asphaltdecke zusammen mit einem einsamen Baum“ gestanden und Bestandsaufnahme gemacht habe: „Die Ausgänge wirkten wie Nadelöhre, der Schulhof war abgeriegelt von der Umgebung und das Gesamtgelände verteilte sich auf drei Höhenebenen.“

In guter Erinnerung hatte sie den anschließenden Planungsprozess, der von vielen Menschen aktiv begleitet worden sei: Die Kinder modellierten ihre Wunschvorstellungen. Lehrer, Eltern,

DER QUARTIERSPARK

Der Schulhof wurde auf einer Fläche von 9000 Quadratmetern als Quartierspark gestaltet.

Kosten: 520 000 Euro; zwei Drittel kommen von Bund und Land, die Stadt zahlte 173 300 Euro.

Das Gelände wurde zu den Straßen geöffnet und kann zeitweise von der Bevölkerung genutzt werden. Die frühere Asphaltfläche bleibt Bewegungsfläche.

Stadtplanung und Regiebetrieb stimmten die Planung miteinander ab.